

M&A und Gesellschaftsrecht

Die Stimmung bleibt verhalten. Inzwischen sind die Praxen im Gesellschaftsrecht und M&A wieder viel beschäftigt. Zwar stieg die Zahl der Transaktionen nicht an, dafür gestalteten sie sich oft komplexer und langwieriger. Auch nahmen gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten mehr Raum ein. Wechsel auf Partnerebene gab es nur wenige, allerdings zogen sich einige prominente Namen altersbedingt zurück.

von Raphael Arnold, Michael Forst, Annette Kamps und Claudia Otto

Während sich 2022 am Transaktionsmarkt nach Ausbruch des Krieges in der **Ukraine** im Februar **nicht viel** tat, stellt sich die Lage ein Jahr **später** etwas **anders dar**. Die Transaktionen mit **österreichischer Beteiligung nahmen** laut EY M&A Index 2023 im ersten Halbjahr 2023 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum zwar um knapp 10 Prozent ab, die Transaktionsvolumina stiegen allerdings von 1,1 Milliarden auf **satte 4 Milliarden Euro**. Dies entspricht einem Sprung von mehr als 260 Prozent.

Ein medial viel beachteter Deal in der ersten Jahreshälfte 2023 war der Erwerb von 25,1 Prozent an der Energie Steiermark durch das Land Steiermark. Bei der 525 Millionen Euro schweren Transaktion setzte das Land zu Corporate- und M&A-Themen auf **DSC Doralt Seist Csoklich** und im Vergaberecht auf Schiefer. Verkäuferin Macquaire ver-

traute in Österreich auf **bpv Hügel**, während die Energie Steiermark sich auf ihre Inhouse-Abteilung verließ.

Ein Deal, der alle Dimensionen sprengte, stammt allerdings bereits aus der zweiten Jahreshälfte 2022: der Kauf von 51 Prozent der Anteile an der Funkturmsparte der Deutschen Telekom in Deutschland und Österreich durch Digital Bridge und Brookfield. Dabei waren zahlreiche internationale Kanzleien involviert. Aus Österreich kamen für Digital Bridge **Dorda** und für die Deutsche Telekom **CMS Reich-Rohrwig Hainz** zum Zug, für die Bieterin Cellnex ein Team von **Wolf Theiss**.

Neben Transaktionen spielten gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten in vielen Praxen eine zunehmende Rolle. Eine medienwirksame Causa war der Swarovski-Gesellschafterstreit, der für die verschiedenen Familienmitglieder unter an-



derem **Barnert Egermann Illigasch, KPMG Law – Buchberger Ettmayer, Brandl Talos, Torggler** und als Schiedsrichter Dr. Stephan Frotz von **Frotz Riedl** beschäftigt hält und sich auf mehrere (Schieds-)Auseinandersetzungen erstreckt.

Außerdem brodelt der Streit der 3-Banken-Gruppe weiterhin in mehreren Schieds- und Gerichtsverfahren. Hier gehören nach wie vor **Haslinger Nagele** für die Oberbank, **Fellner Wratzfeld & Partner** für die UniCredit Bank Austria und Frotz Riedl für die Generali-3-Banken-Holding als Gesellschafter der 3-Banken-Gruppe zu den öffentlich bekannten Vertretern.

Auch personell gab es einige Bewegungen in den Kanzleien. So zog sich bei **Freshfields Bruckhaus Deringer** altersbedingt der angesehene Dr. Thomas Zottl aus der Partnerschaft zurück, ebenso bei **Binder Grösswang** der renommierte Dr. Michael Binder. Beide Kanzleien hatten den absehbaren Generationsübergang allerdings sorgfältig vorbereitet und sind personell, auch auf Partnerebene, weiterhin gut aufgestellt. Auch bei Binder Grösswang stechen inzwischen jüngere Anwälte hervor, darunter etwa Dr. Philipp

Kapl. Ebenfalls im Lichte des Generationswechsels ist **Torggler** zu sehen, wo Prof. Dr. Hellwig Torggler zwar noch aktiv ist, aber als emeritierter Anwalt weiter in den Hintergrund rückt.

Durch den Tod der anerkannten Partnerin Dr. Elisabeth Stern erlitt **Grohs Hofer** eine Zäsur. Auch fachlich und kapazitätsmäßig hinterlässt der Verlust eine große Lücke in der Kanzlei.

Eine Lücke hinterließ auch der Weggang des Partners Dr. Ulrich Edelmann bei DSC, der die Kanzlei in Richtung Justiz verließ. Und auch für **SCWP Schindhelm** ist der Wechsel von Transaktionspartner Dr. Thomas Ruhm zu Fieldfisher, die im Juni 2023 in Wien neu eröffnete, ein Verlust. Noch ist es zu früh, um zu beurteilen, wie erfolgreich Fieldfisher in Österreich sein wird, aber gute Startvoraussetzungen hat die Kanzlei, auch im Gesellschaftsrecht und M&A. Wer unter anderem in diesem Rechtsgebiet schon erste Erfolge verzeichnen konnte, ist die Ende 2022 gegründete Einheit **Akela**. Sie entstand aus einem Spin-off von Jarolim Partner, das eingespielte Team reüssierte vom Fleck weg.

Worum geht's?

Fast jede Wirtschaftskanzlei bietet Beratung im Gesellschaftsrecht. Auch M&A (Mergers & Acquisitions, d.h. Fusionen und Beteiligungskäufe) stellt einen wesentlichen Teil der Beratungspraxis vieler dieser Kanzleien dar. Die Darstellungen in den nachfolgenden Rankings und in den dazugehörigen textlichen Bewertungen haben hochkarätige Arbeit in folgenden Bereichen im Fokus, durch die die Kanzleien einen nationalen, teils sogar einen internationalen Ruf erworben haben:

Gesellschaftsrecht umfasst die Beratung von (Privat-/Finanz-)Investoren, Stiftungen, Unternehmen und Konzernen, inklusive Aktiengesellschaften und deren Vorstände und Aufsichtsräte, unter anderem bei Umgründungen, Verschmelzungen, Beherrschungsverträgen, Satzungsänderungen und Ausgliederungen.

Unter **M&A** werden öffentliche und private Übernahmen gefasst, also die rechtliche Beratung bei Akquisitionen, die in der Regel Projekt- und

Transaktionsmanagement bei Kauf oder Verkauf von Vermögenswerten eines Unternehmens (Asset-Deal) oder Anteilen (Share-Deal, egal ob mit Minder- oder Mehrheitsbeteiligung) umfassen. Bei börsennotierten Unternehmen kommen noch kapitalmarktrechtliche Anforderungen hinzu. Daneben wird auch die Tätigkeit von Kanzleien im Segment **Private Equity** bewertet.

Schließlich werden **gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten** zwi-

sehen Unternehmen als Gesellschaftern auf der einen Seite sowie Aktionären auf der anderen Seite berücksichtigt, etwa im Wege von Überprüfungsverfahren bei Aktien-tausch oder Squeeze-out-Abfindungen. Zudem geht es um Streitigkeiten zwischen Gesellschaftern von Unternehmen untereinander sowie Fälle, in denen Organe einer Gesellschaft in Anspruch genommen werden.

JUVE-RANKING

M&A



Freshfields Bruckhaus Deringer
Schönherr
Wolf Theiss

Wien
 Wien, Linz
 Wien



Binder Grösswang
Cerha Hempel
CMS Reich-Rohrwig Hainz
Dorda
E+H Rechtsanwälte

Wien, Innsbruck
 Wien
 Wien
 Wien
 Wien, Graz



Baker McKenzie
bpv Hügel
Taylor Wessing

Wien
 Wien
 Wien



Arnold
EY Law – Pelzmann Gall Größ
Haslinger Nagele
Herbst Kinsky
KPMG Law – Buchberger Etmayer
SCWP Schindhelm

Wien
 Wien
 Linz, Wien
 Wien
 Wien
 Linz, Wels, Wien

Fortsetzung nächste Seite

■ AKELA

Gesellschaftsrecht

Bewertung: Die M&A- und gesellschaftsrechtliche Praxis startete vor einem Jahr als Ausgründung von Jarolim, also von Beginn an als weitgehend eingespieltes Team. Als solches hat es sich in der Venture-Capital-Beratung etabliert und steht als Beraterin institutionellen Investoren, Unternehmen und ihren Venture-Capital-Vehikeln, Gründern sowie Hochschulen und deren Forschungseinrichtungen zur Seite. Damit positioniert sich die Praxis als Wettbewerberin zu Herbst Kinsky und Brandl Talos, wo die Mehrzahl der Partnerinnen und Partner ihre Konzipienjahre absolvierten. Neben dieser Gründungs- und Aufbauberatung hat

die Praxis einen Schwerpunkt in der Beratung der Finanzindustrie. Mehrere Unternehmen setzen in laufenden Angelegenheiten auf das Team, es kommt aber auch in Transaktionen zum Einsatz, etwa für Bluefin beim Kauf von TECS, einem Anbieter von Zahlungslösungen in der Paymentindustrie.

Team: 4 Eq.-Partner, 1 RA, 4 RAA

Partnerwechsel: Martin Kollar, Christiane Feichter, Hannes Schlager (alle von Jarolim)

Schwerpunkte: Gesellschaftsrechtl. u. M&A-Beratung, insbes. im Bereich Venture Capital inkl. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme; auch Konfliktlösung. Branchen: Finanzindustrie, universitätsnahe Forschung.

Mandate: M&A: Bluefin Payment Systems bei Kauf von TECS Telecommunication & E-Commerce Solutions u. lfd. zu Europageschäft; Pixofarm bei Einstieg von UPL; Teachino bei Einstieg von Investorenkonsortium; ‚Stolz auf Wien‘ bei Beteiligungen an div. Unternehmen. **Gesellschaftsrecht:** Biotechnologieunternehmen u.a. gesellschaftsrechtl. bei österr. Markteintritt; internat. Logistikkonzern bei Gründung einer Venture-Capital-Tochter; Incaseof. law bei Series-A-Finanzierungsrunde; Fairesleben ABC bei 2 Finanzierungsrunden; Syndena u.a. zu Strukturmaßnahmen und Mitarbeiterbeteiligung; A Linus lfd., u.a. bei Umwandlung in AG; Tech-Start-up bei Gründung; Start-up bei 2 Finanzierungsrunden u. Mitarbeiterbeteiligungsprogramm; Handelskonglomerat bei Umstrukturierung; lfd.: Whataventure-Gruppe, internat. Versicherer, CMTA, österr. Universität. **Prozesse:** Internat. Luftfahrtkonzern in Schiedsverfahren um finanz. Ansprüche gg. Flugzeughersteller; Gesellschafter einer Immobiliengruppe in Auseinandersetzung mit Mitgesellschaftern.

■ ARNOLD

M&A



Gesellschaftsrecht



Bewertung: Die gesellschafts- und stiftungsrechtliche sowie die transaktionelle Arbeit der Kanzlei greift inzwischen deutlich über die Beratung der Stammmandantin Signa und ihres Gründers René Benko hinaus. Zwar waren die Teams erneut in erheblichem Umfang für die Gruppe tätig, etwa beim mehrteiligen Verkauf von Kika/Leiner-Assets und bei zwei Kapitalmaßnahmen bei Signa Prime Selection. Doch andere Unternehmerfamilien und die zugehörigen Gesellschaften greifen ebenfalls regelmäßig auf die Anwälte zurück. Darunter war zuletzt ein auf Forschung und Entwicklung ausgerichtetes Technologieunternehmen, das die Berater bei mehreren Finanzierungsrunden mandatierte.

Dr. Nikolaus Arnold ist im Markt vor allem als Spezialist für Stiftungsrecht renommiert. Dass das Team inzwischen etwas größer ist, geht mit dieser deutlich breiteren Beratungspalette einher.

Stärken: Stiftungsrecht.

Oft empfohlen: Dr. Nikolaus Arnold, Dr. Florian Arnold

Team: 3 Eq.-Partner, 6 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Umf. gesellschaftsrechtl. u. transaktionsbezogener Ansatz, regelm. an der Schnittstelle zum \rightarrow Steuer- u. \rightarrow Immobilienrecht. Auch Finanzierungen. Fokus auf familiendominierte Unternehmen, Privatstiftungen, Private Clients u. VC-/PE-finanzierte Small-Caps.

Mandate: M&A: Kika/Leiner bei Verkauf von Beteiligungen mehrerer Immobiliengesellschaften u. eines Einzelhändlers; Schließenanlagenspezialist bei Verkauf von 30%-Beteiligung an einem Wettbewerber an ausl. Unternehmen.

Gesellschaftsrecht: Signa Prime Selection bei €750-Mio-Kapitalerhöhung und bedingter Kapitalerhöhung aus €40-Mio-Wandelschuldverschreibung; forschendes Pharmaunternehmen bei Ausgliederung und Verkauf eines F&E-Portfolios; forschendes Technologieunternehmen u.a. bei diversen Finanzierungsrunden; Immobilienentwickler u.a. bei Syndikatsverträgen für Hotel/Co-Living-Projekt; lfd.: Signa/René Benko sowie etl. mittelständ. Unternehmen u. Unternehmerfamilien.

■ B-LEGAL

M&A



Gesellschaftsrecht



Bewertung: Nicht zuletzt wegen der engen Vernetzung von Kanzleigründer Dr. Georg Blumauer in die Immobilienbranche – besonders hervorzuheben gilt der enge Kontakt zu Soravia – agiert die Kanzlei als visible Beraterin bei Transaktionen in diesem Segment. Dass das Know-how des Teams auch abseits dieses Sektors gefragt ist, zeigten eine ganze Reihe von Zu- und Verkäufen, die die Kanzlei für ihre Mandanten stemmte. Zu diesen zählen unter anderem Hol-

JUVE-RANKING

M&A (Fortsetzung)



Barnert Egermann Illigasch Brandl Talos

Wien

Wien

Deloitte Legal – Jank Weiler Operenyi

Wien

DLA Piper Weiss-Tessbach

Wien

DSC Doralt Seist Csoklich

Wien

PwC Legal – Oehner & Partner

Wien, Linz

Schindler

Wien



b-legal

Wien

Fellner Wratzfeld & Partner

Wien

FSM Rechtsanwälte

Wien

Gramma Schwaighofer Vondrak

Wien

KWR Karasek Wietrzyk

Wien

PHH Rechtsanwält:innen

Wien

Pressl Endl Heinrich Bamberger

Salzburg, Wien



GPK Pegger Kofler & Partner

Innsbruck

Graf Isola

Wien, Graz

RPCK Rastegar Panchal

Wien

Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner

Klagenfurt, Wien

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültig oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

dinggesellschaften mit Medienbezug, zu denen b-legal neue Mandatsbeziehungen knüpfen konnte. Zum Kreis der Neumandanten zählen auch Brüsli und Benefit Büroservice, die im Zuge von Finanzierungsrunden auf die Einheit vertrauten. Zum Beratungsportfolio zählt ebenso die gesellschaftsrechtliche Beratung, darunter zu Umgründungen, Restrukturierungen sowie Sitzverlegungen. Personell musste die Kanzlei allerdings den Abgang eines Rechtsanwalts und einer Konzipientin verzeichnen, was bei einer recht kleinen Einheit wie b-legal merklich ins Gewicht fällt.

Stärken: Breit aufgestellt im Hinblick auf Immobilientransaktionen durch Beratung zu Finanzierungen sowie Liegenschafts- u. Immobilienrecht.

Team: 1 Eq.-Partner, 3 RA

Schwerpunkte: Gesellschaftsrechtl. Rundumberatung und Transaktionsbegleitung für große Familienunternehmen sowie investorengeführte Industriegruppen. Sehr präsent in der Immobilienbranche.

Mandate: M&A: KobMedia Beteiligung zu Verkauf von Kobza Media an Farner International; Adomo/Soravia zu Kauf von Mehrheit an Security Access, zu Kauf von Minderheit an DuoJob über Rückbeteiligung und zu Verkauf von 10% an Immocontract; Mediaprint zu Umgründung u. Einstieg bei Schlagerportal u. zu Kauf von Powercraft Ökoenergieanlagen. **Gesellschaftsrecht:** Benefit Büroservice u. Brüsli jew. in Finanzierungsrunden;

JUVE-RANKING

Gesellschaftsrecht



Schönherr

Wien, Linz



Binder Grösswang
bpv Hügel
Cerha Hempel
CMS Reich-Rohrwig Hainz
Dorda
Freshfields Bruckhaus Deringer
Wolf Theiss

Wien, Innsbruck
 Wien
 Wien
 Wien
 Wien
 Wien
 Wien



DSC Doralt Seist Csoklich
Frotz Riedl

Wien
 Wien



Arnold
Brandl Talos
DLA Piper Weiss-Tessbach
E+H Rechtsanwälte
Fellner Wratzfeld & Partner
Herbst Kinsky
RPCK Rastegar Panchal

Wien
 Wien
 Wien
 Wien, Graz
 Wien
 Wien
 Wien

Fortsetzung nächste Seite

Unternehmen aus der Medienbranche zu JV; VGG Beteiligung zu Restrukturierung; Kobza-Gruppe zu Restrukturierung u. Aufbau von Vertriebsstruktur; Hydrox zu Sitzverlegung.

■ BAKER MCKENZIE

M&A



Gesellschaftsrecht



Bewertung: In der Gesellschaftsrechts- und M&A-Beratung zeichnet sich die Praxis durch grenzüberschreitende Causen aus, in denen internationale Großkonzerne sie mandatieren. Herausragende Beispiele dafür waren zuletzt der Verkauf einer Thales-Sparte an Hitachi Rail und die Abspaltung des Verbraucherproduktegeschäfts bei

Johnson & Johnson, in denen die Wiener Anwälte gemeinsam mit Kollegen ausländischer Standorte berieten. Ein Wettbewerber stuft die Praxis deshalb vor allem als Spezialistin für Transaktionen mit Bezug zu Westeuropa ein. Doch Unternehmen beauftragen die Teams von Dr. Eva-Maria Ségur-Cabanac und Dr. Gerhard Hermann ebenso für hiesige Angelegenheiten, darunter Vinci Energies beim Kauf eines IT-Dienstleisters von Kontron. Die Schlagzahl an Transaktionen erhöhte sich in den vergangenen Monaten erheblich, dazu trug auch die engere Integration in den europäischen Kanzleiverbund bei. Personell wuchs die Praxis vor allem auf Associate-Ebene merklich. Hervorzuheben ist, dass

Mandanten mehrere Counsel und Associates für ihr Know-how und ihren Einsatz loben.

Stärken: Riesiges, weltweites Kanzleinetzwerk.

Oft empfohlen: Dr. Eva-Maria Ségur-Cabanac, Dr. Gerhard Hermann

Team: 2 Eq.-Partner, 3 Counsel, 3 RA, 7 RAA

Schwerpunkte: Dealorientierte Praxis mit großem Anteil an internat. Mandaten. Weiters Umstrukturierungen sowie gesellschaftsrechtl. Prozesse u. Schiedsverfahren (v.a. Post-M&A).

Mandate: M&A: Thales bei Verkauf der Ground-Transportation-Sparte an Hitachi Rail; Colt Technology bei US\$1,8-Mrd-Kauf des EMEA-Geschäfts von Lumen Technologies; Vinci Energies bei €400-Mio-Erwerb eines Großteils des IT-Servicegeschäfts (ehem. S&T) von Kontron; Beteiligungsgesellschaft bei Kauf einer Geschäftseinheit von Perkin Elmer; Accenture bei Kauf des Allgemeinen Rechenzentrums (ARZ); internat. Halbleiterhersteller bei Kauf eines österr. Wettbewerbers.

Gesellschaftsrecht: Staatsholding zu gesellschaftsrechtl. Strukturen; Refurbed bei Reorganisation (auch steuerrechtl.); Johnson & Johnson bei Abspaltung des Verbraucherproduktegeschäfts; Atos bei Carve-out, u.a. zu österr. Geschäft; Sika bei Carve-out des Geschäfts mit Betonzusatzmitteln. **Prozesse:** Sartorius BIA in Verfahren gg. Masseverwalter der BIA-Alteigentümerin; FCC lfd. bei Streitigkeiten bzgl. Alpine-Insolvenz.

■ BARNERT EGERMANN ILLIGASCH

M&A



Gesellschaftsrecht



Bewertung: Auf Mandatsebene kann die kleine Praxis erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dies liegt zum einen an ihrem Fokus auf die Infrastruktur- und Energiebranche, in der sich zuletzt die Transaktionen häuften, zum Teil mit Volumina in dreistelliger Millionenhöhe. Zudem vertraut Accenture im Nachgang des Kaufs des

Allgemeinen Rechenzentrums (ARZ) künftig weiter auf Beira und nahm sie auf ihr Berater-Panel für verschiedene unternehmensrechtliche Themen. Im Gesellschaftsrecht ist ein Team um Dr. Michael Barnert nach wie vor für einen Zweig der Swarovski-Familie tätig, insbesondere im streitigen Bereich. So setzte er gemeinsam mit KPMG Law vor dem Schiedsgericht die Rückabwicklung der eingeschlagenen Strukturreform des Familienunternehmens durch. Getrübt wird der Erfolg der Praxis jedoch auf personeller Ebene: Der Weggang einer erfahrenen Counsel sowie einer Konzipientin führen zu Kapazitätsengpässen, die sie zum Teil aus anderen Praxen heraus auffängt. Eine Aufstockung der Anwalts- und Konzipientenebene erscheint jedoch unumgänglich.

Stärken: Hohe Transaktionskompetenz im Energie- u. Infrastruktursektor, anerkannte \rightarrow *Kartellrechtspraxis*.

Oft empfohlen: Dr. Michael Barnert

Team: 2 Eq.-Partner, 1 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Laufende gesellschaftsrechtl. Beratung u. Transaktionen für familiengeführte Unternehmen, Industriekonzerne, Privat- u. Finanzinvestoren, auch mit kapitalmarktrechtl. Bezügen. Regelm. Umstrukturierungen (häufig inkl. \rightarrow *Finanzierungsthemen*). Erfahrung im Konzernrecht, bei Corporate-Governance- und Aufsichtsratsthemen, daneben Compliance u. Verfahren.

Mandate: M&A: Accenture bei Kauf von Allgemeines Rechenzentrum (ARZ); Porr u.a. bei Verkauf von Porreal. **Gesellschaftsrecht:** Nadja u. Helmut Swarovski u. weitere Familienmitglieder im Zhsg. mit Gesellschafterfunktion; lfd.: Sky Österr., Asfinag inkl. Compliance.

BINDER GRÖSSWANG

M&A 

Gesellschaftsrecht 

Bewertung: Die Kanzlei weist einen starken Transaktionsfokus auf. Zuletzt fiel sie etwa mit hochvolumigen Deals

JUVE-RANKING

Gesellschaftsrecht (Fortsetzung)



Baker McKenzie	Wien
Haslinger Nagele	Linz, Wien
KWR Karasek Wietrzyk	Wien
SCWP Schindhelm	Linz, Wels, Wien
Torggler	Wien



Barnert Egermann Illigasch	Wien
Deloitte legal – Jank Weiler Operenyi	Wien
EY Law – Pelzmann Gall Groß	Wien
Graf Isola	Wien, Graz
Gramma Schwaighofer Vondrak	Wien
KPMG Law – Buchberger Etmayer	Wien
Schindler	Wien
Taylor Wessing	Wien



FSM Rechtsanwälte	Wien
Graf Patsch Taucher	Wien
Grohs Hofer	Wien
Scherbaum Seebacher	Graz, Wien



Akela	Wien
b-legal	Wien
GPK Pegger Kofler & Partner	Innsbruck
PHH Rechtsanwält:innen	Wien
PwC Legal – Oehner & Partner	Wien, Linz
Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner	Klagenfurt, Wien

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültig oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

wie der Beratung der polnischen Orlen beim Kauf des österreichischen Turmöl-Tankstellennetzwerks auf. Aber auch für österreichische Mandanten wie Semperit ist das Team regelmäßig im Einsatz. Besonders gut vernetzt ist die Kanzlei im Banken- und Finanzsektor, wie die Mandatierung von Macquarie bei der Beteiligung an ‚Best in Parking‘ zeigt. Start-ups setzen ebenfalls auf die Beratung durch BG, wie etwa die österreichische Biome Diagnostics bei einer Investitionsrunde,

bei der sich die zur Uniqa gehörende SanusX an dem Unternehmen beteiligte. Die Praxis für Gesellschaftsrecht zeichnet sich gleichermaßen durch hochkarätige Mandate aus. So vertrauen diverse Mandanten bei Trendthemen wie der Energiewende auf BG. Ein Beispiel ist die Beratung von Tiwag und Tinext bei einem Joint Venture mit Innio, das darauf abzielt, die Hauptbetriebsstätte von Innio in Jenbach bis 2025 mit grünem Wasserstoff zu versorgen. Mandanten loben

ter Schiedsauseinandersetzung mit Pharmaessentia; Funke-Gruppe lfd. in schiedsrechtl. u. gerichtl. Auseinandersetzungen aus Syndikatsvertrag.

■ SCWP SCHINDHELM

M&A



Gesellschaftsrecht



Bewertung: So gut vernetzt wie SCWP ist in der oberösterreichischen Industrie- und Bankenlandschaft nur die direkte Konkurrentin Haslinger Nagel. Die regionale Stärke macht sich auch bei Transaktionen bemerkbar. So beriet das Team etwa die oberösterreichische Rico Gruppe beim Verkauf des Unternehmens an Semperit. Und auch die in der Region ansässige AVV Investment setzte erneut auf die Kanzlei, als es um den Verkauf ihrer Anteile an der Grazer Panthronics ging. Die gute Vernetzung auch über die Grenzen Oberösterreichs hinaus zeigt sich unter anderem an der Mandatierung durch die RLB Steiermark bei deren Restrukturierung des IT-Infrastrukturbereichs, die komplexe gesellschaftsrechtliche Fragen aufwarf. Ein beispielhaftes Mandat an der Schnittstelle zur anerkannten Immobilienrechtspraxis war jenes von Soravia beim Kauf von 45 Gewerbeimmobilien von Pfeiffer, wobei die Käuferin mehrere Zielgesellschaften als GmbHs erwarb. Personell musste SCWP mit dem Weggang von Transaktionspartner Dr. Thomas Ruhm erneut einen Rückschlag hinnehmen. Zwar verstärkte sie sich mit einem Partner, der von Hochleitner kam, und ernannte Sebastian Hütter zum Partner, dennoch würden der Praxis weitere Zugänge auf Partnerebene gut tun.

Stärken: Exzellent vernetzt in Oberösterreich.

Oft empfohlen: Dr. Gerald Schmidberger (M&A, „sehr gute Zusammenarbeit“, Mandant), Dr. Franz Mittendorfer (M&A), Dr. Wolfgang Lauss („perfektes Mandantenverständnis, denkt unternehmenspolitische Zusammenhänge mit, kann zukünftige Entwicklungen

antizipieren“, Mandant), Dr. Immanuel Gerstner (M&A), Clemens Harsch (Gesellschaftsrecht/M&A, „qualitativ hochwertige und freundliche sowie lösungsorientierte Beratung“, „schnell und kompetent“, Mandanten), Sebastian Hütter (Gesellschaftsrecht/M&A, „erstellt perfekte Verträge“)

Team: 10 Eq.-Partner, 4 Sal.-Partner, 3 RA, 6 RAA

Partnerwechsel: Gregor Haidenthaler (von Hochleitner), Dr. Thomas Ruhm (zu Fieldfisher)

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Umgründungen, Ausgliederungen sowie M&A-Deals, regelm. auch mit Insolvenz- u. **Immobilienbezug.** Gesellschaftsrechtl. Auseinandersetzungen vor Schieds- u. staatl. Gerichten. Kernmandantschaft in OÖ, v.a. Landesbeteiligungen, Familienunternehmen, Privatinvestoren, Beteiligungsgesellschaften. Exkl. Kooperation u. gem. Dachmarke mit dt. Kanzlei Schindhelm.

Mandate: M&A: Hexagon Composites u. Hexagon Purus bei Einstieg bei Cryoshelter; AVV Investment bei Verkauf von Anteilen an Panthronics an Renesas; Gesellschafter von Rico Group bei Verkauf von Anteilen an Semperit; Invest AG bei Verkauf von Anteilen an K-Businesscom an Cancom; Pollmann Internat. bei Kauf von Maxxom Automation; Soravia bei Kauf von Eagle-Portfolio von Pfeiffer; internat. Investorengruppe bei Kauf von Cleen Energy-Tochter; Medlog Austria bei Kauf von Teilbetrieb Trucking von JKT. **Gesellschaftsrecht:** RLB Steiermark bei Restrukturierung von IT-Infrastrukturbereich, inkl. Ausgliederung von Bankgeschäften; Nordfels-Gruppe bei JV mit Miiba-Gruppe. **Prozesse:** LSW u. HLSW in Rechtsstreit mit Steinhoff-Gruppe.

■ TAYLOR WESSING

M&A



Gesellschaftsrecht



Bewertung: Die Praxis steht insbesondere für die Beratung grenzüberschreitender Transaktionen und Um-

strukturierungen. Zuletzt intensivierte sie die Zusammenarbeit mit den internationalen TW-Büros weiter. Schon lange entwickelt das Team Mandate mit den deutschen Kollegen und arbeitete zuletzt etwa gemeinsam für die Volaris Group sowie für Wefox. Nun gelang es, die Schlagzahl an US-Mandaten deutlich zu erhöhen. So kam etwa der Kontakt zu dem Windenergieunternehmen SkySpecs, das die Wiener bei der Übernahme von i4SEE beriet, über die US-Kollegen zustande. Auch beim kanadischen Unternehmen Ross Video, welches das Team bei einem Zukauf in Österreich beriet, kam Philip Hoflehner gemeinsam mit den internationalen TW-Anwälten ins Mandat. Mit Transaktionen wie diesen, aber auch dem Grundrauschen aus der Dauerberatung, konnte das Team den 2023 eintretenden Rückgang in der Venture-Capital-Beratung gut kompensieren. Weiteres internationales Geschäft erwartet TW durch eine neue strategische Allianz mit einer spanischen Kanzlei sowie der Gründung eines CEE Turkish Desk, für den sie eine Counsel mit Türkei-Schwerpunkt von DLA Piper Weiss-Tessbach holte. In der gesellschaftsrechtlichen Beratung war das Team in zahlreichen komplexen Umstrukturierungen gefragt, etwa für die Umstellung der Vertriebskanäle für eine Luxusmarke, bei der Claudia Steegmüller eng mit der renommierten **IP/IT-Praxis** der Kanzlei zusammenarbeitete.

Stärken: Osteurop. Büros u. internat. Netzwerk.

Oft empfohlen: Philip Hoflehner („der beste unter den lokalen Anwälten. Er ist sehr reaktionsschnell und versteht die Bedürfnisse amerikanischer Anwälte“; „solide Arbeit, sehr angenehm im Umgang“, Mandanten), Claudia Steegmüller

Team: 2 Eq.-Partner, 2 Sal.-Partner, 3 Counsel, 1 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Beratung von Mid-cap-PE- und VC-Transaktionen sowie mittelständ. Unternehmen, Familienstiftungen und Investoren, zudem für